

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Erste Jungbürgerversammlung

Seite 2

Neueinteilung der
Stimmbezirke

Seite 4

Informationen zum StadtBus
und zur Schülerbeförderung

Seite 4

Stadtrat beschloss Einführung
einer Niederschlags-
wassergebühr

Seite 5

Erfolgreich: Fest der Betriebe
und Freilassinger Leistungsschau
im Industriegebiet Süd

Seite 6 und 7

Alkohol und Jugendschutz

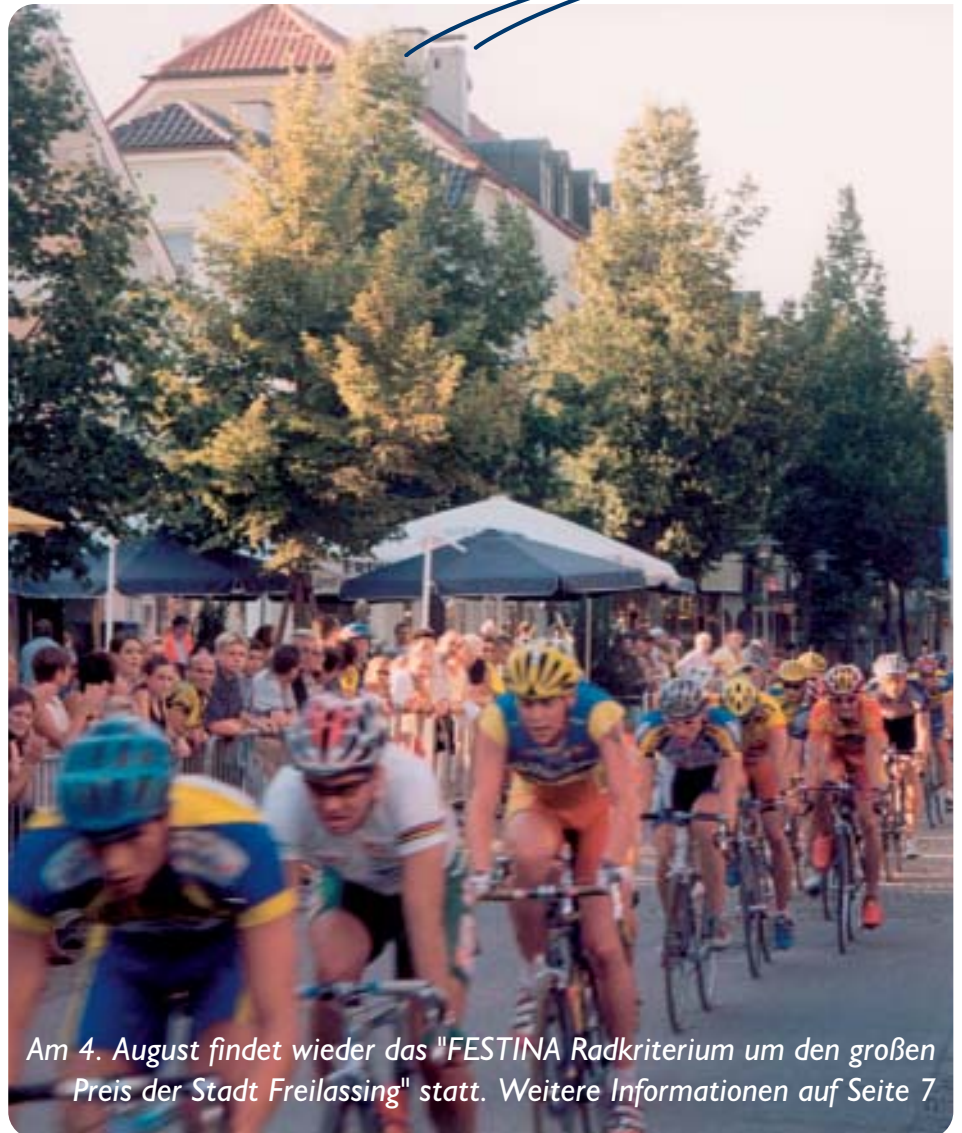
Seite 8

Namhafte Vereine kommen
zum "Internationalen Paul
Breitner sen. Fußball-
Gedächtnisturnier"

Seite 10

Veranstaltungen und Termine

Seite 11



Am 4. August findet wieder das "FESTINA Radkriterium um den großen Preis der Stadt Freilassing" statt. Weitere Informationen auf Seite 7

Bücherrallye

"Sonne, Mond und Sterne: Expedition ins Weltall" - Eine intergalaktische Entdeckungsreise durch den Kosmos der Kinder- und Jugendliteratur.

Holt euch euer Rätselheftchen ab dem 1. August in der Stadtbücherei, Martin-Luther-Straße.

Abgabeschluss: 19. August für Kinder ab 10 Jahren

Hausnummernschilder

Eine Bitte an alle Hauseigentümer: Bringen Sie die Hausnummernschilder an den Gebäuden so an, dass Sie von der Straße aus gut erkennbar sind. Ebenso sollte die Beschriftung der Klingelschilder und der Briefkästen von Zeit zu Zeit berichtigt oder ergänzt werden und eventuelle Mitbewohner auch namentlich hinzugefügt werden. Dies dient vor allem der besseren Erreichbarkeit durch Notdienste sowie d. ordnungsgemäßen Zustellung von Post.

Ferienprogramm

Super-Sommer-Ferien-Fest

am Donnerstag, den 18. August 2005
ab 13 Uhr

im Freibad Freilassing

mit

Spielstraße, Luftballonwettbewerb,
Showauftritte, Jazz-Dance,
Zirkusworkshop, Gesangsworkshop,
Riesenrutsche und vieles mehr



Angeregte Diskussion auf der Jungbürgerversammlung im Werk 71, zu der die 14 - 18-jährigen jungen Bürger aus Freilassing eingeladen wurden.

Erste Jungbürger- versammlung in Freilassing

Am Dienstag, den 19. Juli fand im "Werk 71" erstmalig eine Jungbürgerversammlung statt, zu der Erster Bürgermeister Josef Flatscher, der Jugendreferent der Stadt, Thomas Wagner, und der Stadtjugendpfleger Michael Schweiger junge Bürger im Alter von 14 bis 18 Jahren eingeladen hatten.

Es nahmen etwa 25 Jugendliche sowie Stadträte und Vertreter des Vereins "Haus der Jugend" an der Versammlung teil. Nach der Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister übergab Thomas Wagner, der durch die gesamte Veranstaltung führte, das Wort an die Jungbürger, die nun die Möglichkeit hatten, sich auf politischer Ebene in das städtische Geschehen einzubringen.

Es wurden konkrete Ideen und Wünsche zur Sprache gebracht, die mit den Vertretern aus der Politik und der Jugendarbeit diskutiert wurden. Im Verlaufe der zweistündigen Veranstaltung wurde von den jungen Bürgern vor allem der Wunsch nach mehr Information über Angebote und einer größeren Anzahl an Räumen, insbesondere in Bezug auf Proberäume für Nachwuchsbands, an die Politiker herangetragen. Des Weiteren wurde das Phänomen der Gruppenbildung heftig diskutiert.

Der Wunsch weiterhin Jungbürgerversammlungen einzuberufen, bildete den

Abschluss der Veranstaltung. Ausführlichere Informationen zu dieser Versammlung finden Sie in der nächsten Ausgabe des Stadtjournals.

Projekt »Soziale Stadt«

Bei der Auftaktveranstaltung "Treffpunkt Soziale Stadt" im März - wir berichteten im letzten Stadt Journal (Nr. 40) darüber - wurde beschlossen, Arbeitskreise einzurichten, die aktiv an der Umgestaltung des Stadtteils "Mitterfeld" mitwirken.



Die Arbeitskreise, die im Rahmen des Projektes »Soziale Stadt« gebildet wurden, nahmen ihre Arbeit auf. Das Ziel ist, den Stadtteil Mitterfeld mit Hilfe der Bewohner zu gestalten.

Die Arbeitskreise "Spielplatz" und "Soziales" treffen sich regelmäßig und erarbeiten gemeinsam Schwerpunkte, die im Rahmen des Projektes umgesetzt werden sollen.

Arbeitskreis "Spielplatz": Der Spielplatz an der Richard-Strauß-Straße wird unter Mitwirkung des Arbeitskreises und der Pädagogischen Arbeitsgruppe vom Stadtbauamt, dem Büro Texter und dem Büro Aicher/Kellermann überplant. Der Entwurf wird noch vor der Sommerpause dem Stadtrat vorgestellt. Mit der Maßnahme selbst soll im Herbst 2005 begonnen werden.

Arbeitskreis "Soziales": Themenschwerpunkt für diesen Arbeitskreis ist die Stärkung von Familien. Hier sollen diverse Maßnahmen durch die Arbeitskreisteilnehmer umgesetzt werden.

Ansprechpartner für die Arbeitskreise ist der Stadtjugendpfleger Michael Schweiger, Tel. 0170-2275730.

Eine weitere Maßnahme, die im Sinne der sozialen Stadt zu sehen ist, war die Verpflanzung von acht Linden von der Münchener Straße auf die Grünfläche an der Oberen Feldstrasse/Eichetstraße.

An der Münchener Straße mussten wegen Umbaumaßnahmen 16 Linden entfernt werden. Acht Bäume waren leider von einem Pilz befallen und konnten nicht mehr gerettet werden.

**Projekt „Lokwelt
Freilassing“****Stand der Sanierungsarbeiten
im Lokschuppen**

Die erste große Maßnahme am Lokschuppen, die Renovierung des Dachtragwerkes, ist abgeschlossen. Bereits im Februar hat die Zimmererfirma mit den Arbeiten am Dach begonnen und musste sich teilweise durch Schneeverwehungen zur Dachoberfläche durchgekämpfen. Auch der Dachstuhl des ehemaligen Verwaltungsbau wurde überarbeitet. Gerade noch rechtzeitig vor Abzug der Zimmererfirma konnte das Richtfest gefeiert werden.

Bis Ende August wird der Lokschuppen mit der neuen Dachhaut versehen sein und die Dachoberlichte werden versetzt sein. Dann wird noch der neue Blitzschutz montiert und das Dach ist fertig!

Im Innenraum, aber auch an der Außenfassade, sind die Putzerfirma und der Putzrestaurator mit der Putzerneuerung beschäftigt. Mit den Malerarbeiten wurde ebenfalls begonnen. Die Tore und die Bestandsfenster werden bis Ende Juli fertiggestellt sein.

Besonderer Dank gilt dem Verein "Freunde des historischen Lokschuppens Freilassing 1905". Die Vereinsmitglieder haben in vorzüglicher Zusammenarbeit mit dem Sandstrahler eine Gut-Wetter-Phase ausgenutzt hat und die Drehscheibe mit den ersten Anstrichen versehen. Somit dürfte der behördlichen Abnahme der Drehscheibe im September nichts mehr im Wege stehen. Die Drehscheibe wird dringend für das Einbringen der rollfähigen Exponate des Deutschen Museums benötigt.

**Studie der Fachhochschule
München zur Lokwelt
vorgestellt**

Vergangenen Oktober sammelten Studentinnen und Studenten der Fachhochschule München für die Fallstudie "Lokschuppen Freilassing" Informationen und Eindrücke vor Ort. Nun stellte Prof. Letzner die Ergebnisse der Semesterarbeit im Stadtrat vor.

Da das vorhandene Konzept für die Lokwelt von den Studenten als bereits sehr gut ausgearbeitet befunden wurde, widmete man sich den Ideen für die Weiterentwicklung der Lokwelt.



Foto oben: Richtfest am Lokschuppen. Foto unten links: Prof. Letzner von der Fachhochschule München stellte die Semesterarbeit der Studenten vor, die Vorschläge zur zusätzlichen Nutzung des Lokschuppens erarbeiteten. Foto unten rechts: Mitglieder des Vereins »Freunde des Lokschuppens« richten die Drehscheibe wieder her.

So wurden unter anderem vorgeschlagen und beschrieben die möglichen Projekte "Freilassinger Handwerkswochenende" und "Freilassinger Eisenbahnspiele". Das Freilassinger Handwerkswochenende - hier könnten sich regionale Handwerksbetriebe präsentieren - soll zu einer Verbindung der lokalen Wirtschaft und der Lokwelt führen. Die Freilassinger Eisenbahnspiele, nach dem Vorbild von Mittelalterspielen in diversen Städten, sollen den Gedanken der "Eisenbahnerstadt Freilassing" mit Leben erfüllen.

Eine kulturelle Nutzung, die auf den Bahnbetrieb Bezug nimmt, wäre ein Improvisationstheater. Es könnte ein überregional bekanntes Theaterereignis entstehen, das vor allem das jüngere Publikum anspricht.

Im Rahmen eines langfristigen Konzeptes hat man sich noch Gedanken über die Nutzung der Montagehalle gemacht. Hier

stellen sich die Vertreterinnen und Vertreter der FH München unter dem Schwerpunkt "Mobilität" eine Oldtimer-Restaurierungswerkstatt und ein Auto - Tuning mit BMW als Partner vor. Vorteile einer Nutzung dieser Art wäre die Erschließung einer neuen Zielgruppe sowie die Steigerung des Bekanntheitsgrades.

100 Jahre Lokschuppen

Im Oktober 1905 ging der Lokschuppen in Betrieb. Dies ist Anlass für eine Dokumentationsausstellung in der Galerie im Alten Feuerwehrhaus am 7. und 8. Oktober 2005. Geplant sind außerdem Gruppenführungen im Lokschuppen, sowie ein Konzert des Eisenbahner-Musikvereins aus Salzburg.

Das genaue Programm finden Sie im nächsten Stadtjournal.



Einweihung des Kraftwerks Rott an der Saalach

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung für Grund- und Hauptschüler ist in die StadtBuslinien 81, 82, 83 und 84 integriert. Grundschüler, die von der Schule weiter als 2 km entfernt wohnen, haben Anspruch auf kostenlose Beförderung. Für Hauptschüler gilt die 3-km-Grenze.

Nicht berechnete Kinder können natürlich auch mit dem StadtBus zur Schule fahren. Seit dem Schuljahr 2004 gibt es eine einheitliche Ermäßigung der Monatskarten für Schüler ohne Berechtigungsanspruch. Die ermäßigte Monatskarte kostet für Schüler der Grundschule von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufe 12 Euro und ist im Rathaus, Zimmer 114 erhältlich.

Im Schuljahr 2005/06 haben wieder etwa 20 % der Freilassinger Grund- und Hauptschüler Anspruch auf die kostenlose Schülerbeförderung. Dafür werden auf die Stadt Kosten in Höhe von rd. 44.000 Euro zukommen, rund 80 % davon werden vom Freistaat Bayern übernommen.

Grenzüberschreitendes Kraftwerk Rott

Das neue Kraftwerk Rott an der Saalach wurde im vergangenen Monat mit einer Welturaufführung eröffnet: Der Künstler Werner Raditschnig setzte den Verlauf der Salzach akustisch in Szene. Mit diesem Kraftwerk setzt die Salzburg AG ein Zeichen in Richtung nachhaltige Energieversorgung aus sauberer Wasserkraft nach dem modernsten Stand der Technik.

Das alte Saalach-Kraftwerk Rott an der Grenze zu Freilassing wurde in den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts als "Stützkraftwerk" zur Sicherung der Eisenbahnbrücke erbaut.

Nach über 50 Jahren hatte das Wasserkraftwerk das Ende seiner technischen Lebensdauer erreicht. Eine Neuerrichtung der Anlage war auch aus ökologischer und ökonomischer Sicht erforderlich. Im November 2002 wurde mit dem Neubau begonnen.

Zukünftig werden mit dem neuen Kraftwerk Rott jährlich ca. 28 Mio. kWh Strom - das entspricht dem Bedarf von etwa 8.500 Haushalten - erzeugt.

Um eine optimale Ausnutzung der Wasserkraft zu ermöglichen, wurde das Kraftwerkhaus an der linken Uferseite - also auf Freilassinger Boden - errichtet.

Ein wichtiges Detailprojekt des Kraftwerkbaus ist der Fischweg zur Umgehung der Kraftwerksanlage. Um den artenreichen Fischbestand zu erhalten, wurde

gemeinsam mit dem Institut für Ökologie ein umfassendes Konzept erarbeitet. So wurde ein Fischweg nach modernsten Erkenntnissen der Wasserökologie angelegt.

Neueinteilung der Stimmbezirke

Die stetig steigende Zahl der Briefwähler sowie eine sinkende Wahlbeteiligung führte in der Vergangenheit dazu, dass einzelne Wahllokale nur mangelhaft ausgelastet waren.

Deshalb wird das Stadtgebiet für die eventuell stattfindende Bundestagswahl im September aber auch für zukünftig stattfindende Wahlen in neue, größere Stimmbezirke eingeteilt.

Die neue Einteilung mit sieben Stimmbezirken wird bei Europa- und Bundestagswahlen sowie bei Volks- und Bürgerentscheiden angewandt.

Die bisherige Einteilung mit dreizehn Stimmbezirken wird für die Landtags- und Bezirkswahl sowie für die Kommunalwahlen beibehalten.

Beachten Sie deshalb bitte unbedingt den Hinweis auf der Wahlbenachrichtigung, in welchem Wahlraum Sie ihre Stimme abgeben können.

Durch die neue Einteilung wird die gesamte Organisation der Wahlen vereinfacht und somit auch Personal und Kosten eingespart.

Trainings-Fahrschein für den StadtBus

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder den sogenannten "Trainings-Fahrschein" für den Freilassinger StadtBus, das sind die Stadtbuslinien 81, 82, 83 und 84.

Speziell den Schulanfängern wird mit diesem Trainings-Fahrschein die Möglichkeit geboten, die Strecke von zu Hause bis zur Schule oder zu Freunden vor Schulbeginn im September zusammen mit den Eltern kennen zu lernen.

Der Fahrschein kostet 2,00 EURO, gilt für ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten mit dem StadtBus für jeweils eine Woche von Montag bis Freitag.

Die jeweilige Gültigkeitsdauer des Trainingsfahrscheins ist an der Farbe erkennbar:

rot:	01. - 06.08.2005 gültig
blau:	08. - 13.08.2005 gültig
gelb:	16. - 20.08.2005 gültig
grün:	22. - 27.08.2005 gültig

Super-Sommer-Ferien-Fest

Donnerstag, 18. August
Freilassinger Freibad

ab 13 Uhr im



Diese Zeichnung wurde vom Freilassinger Künstler Edmung Rilling 1986 als Titelbild für das 1. Freilassinger Ferienprogrammheft angefertigt. Hinweise zum Fest auf S. 1

Einführung einer Niederschlagswassergebühr

Der Stadtrat beschloss die Einführung einer getrennten Niederschlagswassergebühr in Freilassing. Die Einführung dieser Gebühr wurde im Stadtratsgremium ausführlich diskutiert und das Für und Wider abgewogen. Mehrheitlich entschied sich der Stadtrat dann für die Einführung dieser Gebühr zum Ende des Jahres 2006.

Bisher wird die Abwassergebühr in Freilassing wie bei der überwiegenden Anzahl der bayerischen Städte und Gemeinden nach der Menge des verbrauchten Frischwassers berechnet. Die Einleitung von Niederschlagswasser, welches von den Dächern und den versiegelten Flächen des Grundstücks in den Kanal und die Kläranlage gelangt, wird bis jetzt nicht gesondert in Rechnung gestellt.

Die Entsorgung des Niederschlagswassers verursacht nicht unerhebliche Kosten und führt immer wieder zu neuen Investitionen in Speicherkanäle und Regenüberlaufbecken. Diese Kosten sollen nach dem Verursacherprinzip künftig den Einleitern dieser Abwasserkategorie auferlegt werden.

Was versteht man unter dem Begriff "Niederschlagswasser"? Beim Abwasser unterscheidet man zwei Kategorien: Niederschlagswasser und Schmutzwasser. Das Niederschlagswasser stammt von Dächern, Straßen und versiegelten, das heißt wasserundurchlässigen Grundstücksflächen; das Schmutzwasser ist das Abwasser, das in Häusern oder Gebäuden

anfällt (zum Beispiel Spülwasser, Wasser aus der Dusche oder der Toilette).

Durch die Einführung der gesonderten Niederschlagswassergebühren erwartet sich die Stadt insbesondere bei stark versiegelten Grundstücken einen starken Anreiz, künftig mehr Niederschlagswasser auf dem Grundstück versickern zu lassen, wodurch das städtische Kanalnetz und die Kläranlage entlastet wird. Jeder Kubikmeter Regenwasser in der Kläranlage verursacht der Stadt Kosten und bedeutet letztlich für die Bürger Belastungen in Form von Kanalgebühren. Diese Belastungen so gering wie möglich zu halten, ist Aufgabe der Stadt als Betreiber der Abwasseranlage.

Die Niederschlagswassergebühr ist in den größeren bayerischen Städten und in anderen deutschen Bundesländern schon sein langer Zeit in unterschiedlich hohem Maße eingeführt. Aus der Zielsetzung einer erhöhten Gebührengerechtigkeit und wegen der ökologischen Effekte wird der Druck zur Einführung dieser gesonderten Niederschlagswassergebühr auf die bayerischen Städte mit Mischwasserkanalisation größer. Daher befassen sich aktuell auch viele vergleichbare Städte wie Freilassing mit diesem Thema. Anders liegt der Fall bei großflächigen Landgemeinden, da deren Abwassersystem meist überwiegend oder ausschließlich als Schmutzwassersystem ausgelegt ist.

Die Einführung der gesonderten Niederschlagswassergebühr führt mittel- und längerfristig sicher zu mehr Versickerung von Regenwasser auf den Privatflächen, was zwei positive Effekte hat: Zum einen wird

dadurch das Regenwasser direkt dem Grundwasser zugeführt.

Zum anderen werden die Gewässer und Flüsse entlastet. Regenwasser, das über ein Kanalsystem in die Gewässer kommt, trägt auch mit zur Gefahr von Hochwasser und Überschwemmungen bei. Darüber hinaus werden von ökologischer Seite seit längerer Zeit Maßnahmen zur Förderung der Versickerung des Niederschlagswassers auf den privaten Flächen gefordert. Der Stadtrat kam mit seinem Beschluss auch diesen Forderungen nach.

Die Niederschlagswassergebühr ist nur von den Grundstückseigentümern zu entrichten, von deren Grundstücken Niederschlagswasser in die Kanalisation eingeleitet wird. Sind auf einem Grundstück keine Dachflächen oder sonstigen Flächen an die Kanalisation angeschlossen, so sind für dieses Grundstück auch keine Niederschlagswassergebühren zu entrichten. Die Stadt hat bereits ein Ingenieurbüro mit der Erstellung der Grundlagen erhebung beauftragt. Alle Grundstückseigentümer werden zu gegebener Zeit von der Stadt entsprechend informiert. Es ist auf jeden Fall davon auszugehen, dass es für die Grundeigentümer attraktiver wird, das auf ihren Grundstücken anfallende Oberflächenwasser nicht mehr in die Kanalisation einzuleiten. Sie können sich damit Abwassergebühren sparen.

Badylon • Freibad Werk 71

Wartungsarbeiten im Badylon

Das Hallenbad im Badylon ist wegen Wartungsarbeiten von Montag, den 25. Juli bis einschließlich Sonntag, den 14. August 2005 geschlossen.

Saisonende im Freibad

Der letzte Badetag im städtischen Freibad ist - je nach Witterung - voraussichtlich Sonntag, der 4. September 2005.

Die Besucher des Freibades werden gebeten, zum Saisonende die abschließbaren Garderobekästen vollständig zu leeren und mitgebrachte Liegen wieder abzuholen.

Sommerpause im Werk 71

Das WERK 71 macht vom 22. August bis 12. September 2005 wegen Reinigungs- und Wartungsarbeiten Sommerpause. Danach geht es frisch erholt wieder los! Besucht unsere Homepage unter www.kjb-freilassing.de

Aus der Wirtschaft



Freilassings Wirtschaft präsentierte sich eindrucksvoll beim "Fest der Betriebe" und bei der "Leistungsschau"



Schätzungsweise 12.000 Besucher kamen am 11. Juni zum "Fest der Betriebe" und zur "Freilassinger Leistungsschau" in das Industriegebiet Süd. Die an der Traunsteiner Straße ansässigen Betriebe präsentierten sich mit einem vielseitigen Programm. Neben Ausstellungen aller Art gab es ein anspruchsvolles Kinderprogramm, welches vom Karussellfahren für die ganz Kleinen bis zum Ponyreiten reichte. In vielen Gewinnspielen, sei es ein Luftballonwettbewerb oder für die starken Männer das Truckpulling, gab es schöne Preise zu gewinnen.

Auf der Leistungsschau präsentierten sich Gewerbebetriebe aus ganz Freilassing in einem Ausstellungszelt. Man konnte über die neuesten Unterhaltungselektronikgeräte, Holzschutzmittel, Autoreifen oder Parkettböden informieren. Diverse Dienstleistungen örtlicher Steuerkanzleien oder von EDV-Fachleuten waren nur kleiner Ausschnitt des gesamten Spektrums.

Im angrenzenden Festzelt und bei den Firmen wurden die Gäste und Besucher den ganzen Tag über bewirtet. Schon



während des Tages und aber vor allem ab dem Abend unterhielten in den verschiedenen Bereichen die Stadtkapelle Freilassing, die Surheimer Musik, "Steven", "Black Smith", "Ali & The Brand new Cadillacs", die "Casino House Band", "The Dippes" und "Gimme a Bullet". DJ Oli P., DJ Marko und DJ Schubi waren mit ihren heißen Scheiben vertreten.

Für alle Strandhungrigen fand in einer Werkshalle der Firma Aicher eine Beachparty statt. Coole Musik und Drinks an der Beachbar, viel Sand und gute Stimmung zogen viele junge Leute zum Feiern bis spät in die Nacht an.

Organisiert und koordiniert wurde das Fest vom Wirtschaftsforum Freilassing e.V. (WIFO) mit Unterstützung der Stadt Freilassing und der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing.

Herzlichen Dank an alle beteiligten Firmen und deren Mitarbeiter für das hervorragende Fest!

"Wege ins Berufsleben" ist bayernweites Vorzeigeprojekt

Für das beste Kreisprojekt 2005 wurden die Wirtschaftsjunioren Rupertiwinkel vom Bayerischen Landesverband der jungen Unternehmer und Führungskräfte ausgezeichnet. Den Preis erhielt der Juniorenkreis für das Kooperationsprojekt "Wege ins Berufsleben" (WiB), einer einzigartigen Zusammenarbeit von Betrieben, Verbänden und Schulen im

Berchtesgadener Land.

Der Arbeitskreis veranstaltete im März dieses Jahres zum zweiten Mal einen Berufsinformationstag an der Berufsschule in Freilassing. Über 500 zukünftige Haupt- und Realschulabgänger aller Bildungseinrichtungen im Landkreis nahmen das Angebot der regionalen Wirtschaft an und knüpften erste Kontakte, informierten sich über Berufsbilder oder holten sich aus erster Hand Tipps für erfolgreiche Bewerbungen. Der "Ausbildungsatlas" geht auf die Initiative des Unternehmers Thomas Huber zurück. Er enthält mehr als 500 Adressen von heimischen Ausbildungsbetrieben.

In ihrer Begründung zur Preisverleihung hob die Jury vor allem enge Zusammenarbeit mit der Berufsschule BGL, dem Wirtschaftsforum Freilassing, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land, benachbarten Wirtschaftsjuniorenkreisen, den Aktiviensenioren Bayern e.V., der Handwerkskammer sowie der Industrie- und Handelskammer, dem Arbeitskreis "Schule-Wirtschaft" und der Bundesagentur für Arbeit Traunstein hervor.

Um den gemeinsamen Erfolg gebührend zu begehen, luden die Wirtschaftsjunioren Rupertiwinkel den Arbeitskreis "Wege ins Berufsleben" zu einer Feierstunde ein. Auf den Lorbeeren will sich der Arbeitskreis jedoch nicht ausruhen. Der nächste Informationstag für das Jahr 2006 ist bereits in Planung.

Fest der Betriebe



Eindrücke vom Fest der Betriebe und der Freilassinger Leistungsschau. Fotos: S. Weschler und U. Zeeb.

Radrenn-Spektakel

Am Donnerstag, den 4. August startet das **"FESTINA Radkriterium 2005 um den großen Preis der Stadt Freilassing"**.

Gefahren wird auf einem Rundkurs in der Freilassinger Innenstadt. Der Kurs beginnt in der Hauptstraße/Fußgängerzone vor Uhren-Schmuck Krittian, führt über die Sebastianigasse, Lindenstraße und Rupertusstraße wieder in die Hauptstraße zurück.

Am Rennen nehmen sowohl Profi- als auch Jugend-Rennfahrer teil. Gestartet wird in zwei Gruppen: Die Junioren-Rennfahrergruppe eröffnet das Rennen, die Eliteklasse fährt danach über 50 Runden, wobei in jeder 5. Runde eine Wertung stattfindet. Zwischen den Punktewertungen werden Sprinterprämien erkämpft.

Die Rennen finden von 18.15 Uhr bis 20.30 Uhr statt.

Bei einem Radrennen darf natürlich die Partystimmung nicht fehlen. Dafür sorgen vor, während und nach dem Rennen die "Rupertiwinkler Wirte" mit zwei Partybars, an denen Getränke und kleine Gerichte angeboten werden. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls bestens gesorgt.

Veranstalter dieses Events ist der Salzburger Landesradsportverband in Zusammenarbeit mit dem Radsportverein Freilassing e. V. und der Stadt Freilassing.

Hinweise für die Anwohner, Autofahrer und StadtBus Fahrgäste

Während der Straßensperren von 16.00 Uhr bis 21.30 Uhr ist für folgenden Straßen keine Ein- und Durchfahrt möglich: Hauptstraße/Fußgängerzone, Sebastianigasse, Florianigasse, Jahnstraße,

Fürstenweg, Gewerbegasse, Goldschmiedgasse, Lindenstraße ab Bäckerei Dallmeier bis Einfahrt Postgebäude, Rupertusstraße ab Kreisverkehr bis Einfahrt Lindenstraße, Josef-Brendle-Straße. Die Stadtbushaltestellen Lindenstraße und Rupertusstraße werden während dieses Zeitraums nicht angefahren.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
e-mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
Gabriele Gertzen, Kulturreferat
Tel. 6309-66, Fax 3014

Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362

Kinder und Jugend

Alkohol eine alte Droge neu entdeckt!

Scheinbar immer selbstverständlicher wird das Trinken von Alkohol bei Kindern und Jugendlichen:

12jährige Mädchen, die mit Alkoholvergiftung ins Krankenhaus müssen; Feste, bei denen junge Menschen innerhalb einer halben Stunde am Boden liegen und betrunken sind; Schüler mit Flaschen alkoholischer Getränke in der Hand auf dem Weg von der Schule nach Hause; "Kampfrinken" oder "Koma-saufen". In Deutschland gibt es rund 250.000 Jugendliche, die alkoholabhängig sind - die Dunkelziffer dürfte weit höher liegen.

Mediziner sagen, dass die "Lust am Saufen" auf die Wirkung des Alkohols zurückzuführen ist. Dieser wirkt genau auf die Hirn-Regionen, die auch von starken Beruhigungsmitteln angesprochen werden. Die Folge ist eine rasche Entspannung, die jugendliche Trinker als "cool" empfinden. Gruppendruck in der Clique erhöhen die Bereitschaft für das Trinken und scheinbar ist es ein günstiger Weg zu Anerkennung und Selbstachtung, der, wie die Erfahrungen zeigen, all zu oft in das Gegenteil umschlagen und zur Suchterkrankung führen kann.

Alkohol und seine Wirkung

Die Wirkung hängt von der getrunkenen Menge, dem jeweiligen körperlichen und seelischen Zustand sowie der Trinkgewohnung ab. In geringen Mengen führt der Genuss zu gehobener Stimmung, Kontaktfreude, Abbau von Hemmschwellen und Ängsten.

Bei Missbrauch kann die Stimmung in Gereiztheit bis hin zu Aggression und Gewalt umschlagen. Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Koordination und Sprache werden beeinträchtigt. Alkohol kann körperliche und seelische Abhängigkeit erzeugen.

Längerer Alkoholmissbrauch führt häufig zur Schädigung innerer Organe, des Gehirns und des Nervensystems bis hin zur Entwicklung einer Demenz, im fortgeschrittenen Stadium zu Wahnvorstellungen und zum Delirium. Hat sich eine Abhängigkeit entwickelt, können besonders bei abrupter Verringerung der Trinkmenge bedrohliche Entzugserscheinungen wie epileptische Anfälle, Delir mit Halluzinationen auftreten.



Bei zusätzlicher Einnahme von anderen Drogen wird die Wirkung, aber auch das gesundheitliche Risiko, nachhaltig verstärkt. Das gilt ebenso bei gleichzeitiger Einnahme von Medikamenten!

Im Schnitt werden etwa 0,15 Promille pro Stunde - gerechnet ab 2 Stunden nach Trinkende - abgebaut. Es dauert also z. B. bei einem Ausgangswert von 1 Promille rund 6 bis 7 Stunden bis man wieder nüchtern ist! Auch starker Kaffee und Ähnliches macht nicht nüchtern, sondern nur wach!

Bier, Wein und Sekt

An Jugendliche ab 16 Jahre darf Bier, Wein und Sekt in Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit verkauft und das Trinken darf gestattet werden. Diese Altersgrenze sinkt auf 14 Jahre, wenn Jugendliche von Personensorgeberechtigten (meist Vater, Mutter, Vormund) begleitet werden.

Weil nachfolgenden Getränken nur Tequila-Geschmack zugesetzt wurde, gelten auch sie als Biere: Desperados Tequila und Salitos Tequila.

Nur mit Wein angereicherte Getränke fallen ebenfalls unter diese Regelung, Sie können ab 16 Jahren konsumiert werden: z.B. Caiviña und Cool up

Achtung. Alkoholfreies Bier kann bis zu Alc 0,5% Vol. und Nähr-/Malzbier bis zu Alc 1,4% Vol. enthalten!

Hochprozentiges

Branntweinhaltige Getränke, wie z. B. klare Schnäpse, Weinbrand, Liköre, Whiskey, Magenbitter, Cocktails, Pfläumli's, Wodka-feige, Bier mit Schnaps und Mixgetränke, dürfen an Jugendliche unter 18 Jahren nicht abgegeben werden und der Verzehr darf nicht gestattet werden.

Alkohol in Lebensmitteln

Auch Lebensmittel, die Branntwein in „nicht nur geringfügiger Menge“ enthalten, fallen unter obige Regelung, z. B. Eis mit Kirschwasser, Weinbrandbohnen, Kaffee mit Cognac. Wenn Lebensmittel - z. B. Fleischgerichte, Süßigkeiten oder Säfte - Alkohol in geringfügiger Menge enthalten, muss dies auf der Verpackung angegeben werden (Ausnahmen: lose verkaufte Lebensmittel, Speisen in Restaurants etc.).

Mixgetränke "Alcopops" erst ab 18 Jahren

Alle Getränke, die neben diversen Geschmacksstoffen - oft geruchsneutrale - Anteile von Wodka, Whiskey, Rum oder anderem hochprozentigen Alkohol enthalten, fallen unter das absolute Abgabe- und

Trinkverbot für Minderjährige unter 18 Jahren, auch wenn der Alkoholanteil nur unwesentlich höher als bei Bier und meist unter dem von Wein liegt!

Die nachfolgende Auflistung dient der Orientierung und kann nicht vollständig alle Mixgetränke aufzählen, die erst ab 18 Jahren getrunken werden dürfen: Gorbi Cocktail, Smirnoff Ice, Czerwi Fresh, Free Climber, Pusckin Vibe, Strobe, Feigling Eyes

Alkohol und Führerschein

Ab 0,5 Promille wird ein Fahrverbot von mindestens einem Monat erteilt, ab 1,1 Promille wird der Führerschein für mindestens sechs Monate eingezogen.

Aber: Bei Fahrunsicherheit oder bei einem Verkehrsunfall - auch unverschuldetem - muss bereits ab 0,3 Promille mit Konsequenzen gerechnet werden (auch Beeinträchtigung des Versicherungsschutzes)! Besser immer 0,0 Promille!

Probleme mit Alkohol

In Nürnberg gibt es mehrere Suchtberatungsstellen und Selbsthilfegruppen. Die Adressen können Sie dem örtlichen Telefonbuch oder der Broschüre des Jugendamtes "Keine Flucht in die Sucht" entnehmen, die im Jugendamt ausliegt. Sie ist auch im Internet unter www.jugendamt.nuernberg.de zu finden.

Preisgestaltung in Gaststätten

Nach § 6 Gaststättengesetz (GastG) muss jede Ausschankstelle mindestens ein alkoholfreies Getränk anbieten, das nicht teurer als das günstigste - in der Menge vergleichbare - alkoholische Getränk ist.

Aushang d. Vorschriften des JuSchG

Die Vorschriften des Jugendschutzgesetzes müssen nach § 3 Abs. 1 JuSchG in jeder Alkoholverkaufsstelle - auch Kioske, Tankstellen, Supermärkte - aushängen (erhältlich beim Jugendamt und Ordnungsamt)!

Alkoholfreie Trendgetränke

Folgende alkoholfreie Getränke können auch von Kindern und Jugendlichen unter 14 Jahren getrunken werden. Zu bedenken ist aber, dass viele dieser "Energy Drinks" mit stimulierenden Zusatzstoffen wie Taurin od. Koffein versetzt sind: z.B. Red Bull Energy Drink, Flying Horseburn

Für Sie zusammengestellt vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing, Verantwortlich: Michael Schweiger, Stadtjugendpfleger



Bausteinaktion: Ehrenamtliche Rot Kreuzler brauchen Hilfe!

Die ehrenamtlichen Einheiten des Freilassinger Roten Kreuzes, die Bereitschaft und die Wasserwacht, leisten für die Bevölkerung im nördlichen Landkreis Tag und Nacht wertvolle Hilfe. Nun brauchen sie selbst Unterstützung. Denn bereits seit Jahren besteht im Rot-Kreuz-Haus an der Vinzentiusstraße akuter Platzmangel. Durch die zunehmenden Aufgaben für die Ehrenamtlichen, hauptsächlich bedingt durch die strukturellen Veränderungen im staatlichen Rettungswesen und der Krankenhauslandschaft, ist ein Garagenanbau dringend erforderlich. Mit einer Spendenaktion soll dafür das nötige Geld gesammelt werden.

Die beiden Gemeinschaften haben sich zusammengetan, um den Anbau von drei Garagen an das BRK-Haus Freilassing zu verwirklichen. Der Freilassinger Wasserwachts-Chef Peter Graf sowie der BRK-Bereitschaftsleiter Florian Löw hoffen, dass das Projekt mit Hilfe der Bevölkerung spätestens nächstes Frühjahr verwirklicht werden kann. Derzeit geht es noch darum, den Fehlbetrag von etwa 60.000 Euro mit Spendenaktionen einzubringen.

Doch es geht voran. Verschiedene Gemeinden und Firmen haben bereits ihre Unterstützung zugesagt: Die Stadt Freilassing, die Gemeinden Ainring und Saaldorf-Surheim, Dachdeckerei Arno Huber, Elektro Schatzl, Maler Walter, Sägewerk Moosleitner, sowie zahlreiche Privatleute. Auch das Technische Hilfswerk bot seine Hilfe an.

Seit Juli gibt es eine Bausteinaktion, bei der es an verschiedenen Verkaufsstellen Bausteine für den Garagenbau im Wert von je zehn Euro gibt. Ein wichtiger Partner ist hierbei der Hausärzterein BGL Nord, der sich bereit erklärt hat, in allen

Hausarztpraxen in Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim Bausteine zu verkaufen.

Weitere Verkaufsstellen in Freilassing sind: Rathaus Freilassing (Frau Unterreiner), Friseur Cico, Sport Bauer, Krankenhaus Freilassing sowie im BRK Haus Freilassing (Rettungswache, Vinzentiusstr.). Zudem können Bausteine auch über Mitglieder der Rot-Kreuz-Gemeinschaften bezogen werden. Schirmherren sind die drei Bürgermeister des Einzugsgebietes der hiesigen BRK-Gemeinschaft.

Die ehrenamtlichen Dienste des BRK Freilassing gehören seit Jahren zur selbstverständlichen Grundversorgung. Dazu zählen der Wachdienst der Wasserwacht in den Freibädern und am Abtsdorfer See sowie Vermisstensuchen auf der Saalach. Im regulären Rettungsdienst unterstützen Ehrenamtliche der Bereitschaft am Wochenende, nachts und feiertags ihre hauptamtlichen Kollegen. Zudem besetzt sie nachts in Freilassing seit über drei Jahren mit zwei Mann einen Hintergrunddienst. Auch sind die Mitglieder als Fahrer des Notarzteinsatzfahrzeuges tätig sowie mit der Schnelleinsatzgruppe zur Stelle. Im sozialen Bereich sind die Gemeinschaften in der Senioren- und Behindertenarbeit sowie beim Blutspendedienst tätig. Sanitätsdienste bei Veranstaltungen, Mittelbeschaffung für die finanziellen Aufwendungen und vieles mehr gehört zum Jahreslauf dazu.

Diese Aufgaben können jedoch nur bewältigt werden, wenn das Material und die Ausrüstung stimmen. Für die beiden Gemeinschaften stehen ein Wasserwachtsfahrzeug, zwei Rettungsboote, ein Sanitätswagen mit Material sowie ein Rettungswagen bereit.

Die Boote der Wasserwacht stehen in einem engen Keller, dessen enge und steile Abfahrt im Winter nicht befahrbar ist. Das Wasserwachtsfahrzeug steht deshalb fast ganzjährig im Freien, was dem medizi-

nischen Gerät und der Taucherausrüstung sehr schadet.

Genauso schlecht ist die Situation für die Bereitschaft. Ein Sanitätsmaterialfahrzeug kann gerade noch in der Garage untergebracht werden. Auf Herbergssuche ist jedoch immer noch der Rettungswagen, der nur vorübergehend im Gründerzentrum untergestellt werden kann.

Schnee, Eis, Kälte und Nässe machen dem medizinischen Material zu schaffen und sorgen für hohe Reparatur- und Unterhaltskosten der Fahrzeuge, der Ausrüstung und für Ersatzbeschaffungen für Medikamente. Hinzu kommt der enorme Zeitverlust durch den abgelegenen Stellplatz.

Für die Finanzierung und den Unterhalt des täglichen Dienstbetriebes sind die Bereitschaften weitestgehend selbst zuständig. Minimale Mittel des Kreisverbandes ergänzen die Mittel der Gemeinschaften und helfen, den Betrieb aufrecht zu halten.

Spenden können überwiesen werden an: BRK Kreisverband BGL, Kto. 737 Sparkasse BGL, BLZ 710 500 00 Verwendungszweck: "Garagenbau Freilassing" Bis 100,- Euro ist der Einzahlungsbeleg Spendenquittung!

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung: BRK Bereitschaft Freilassing, Florian Löw, Tel: 694089 Wasserwacht Ortsgruppe Freilassing, Peter Graf, Tel.: 0171/4960394 Email: Bereitschaft@brk-freilassing.de Oder auf unserer Homepage: www.dachfuermehrsicherheit.de

Schülerbetreuung

In der Mittagsbetreuung werden im Schuljahr 2005/2006 wieder zwei Gruppen betreut. Die Betreuung erfolgt in der Zeit von 11.20 Uhr bis 13.05 Uhr. Entgelt: 20,00 Euro pro Monat, Geschwisterkinder 15,00 Euro pro Monat.

Die Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule findet täglich von 11.35 bis etwa 15.30 Uhr statt und wird für Kinder von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufe angeboten.

Auskünfte für die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung erteilen das Sekretariat der Grundschule, Tel. 9702, oder die Stadt Freilassing, Tel. 6309-68.

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: **Bayerisches Rotes Kreuz BGL**

Bankleitzahl: **71050000**

Konto-Nr. des Begünstigten: **737**

Bankleitzahl: **71050000**

Sparkasse Berchtesgadener Land

EUR Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 27 Stellen): **Spende Garagenbau Freilassing**

PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Einzahler Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

110 241 000

Bitte geben Sie für die Spenderbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

SPENDE

Tag des offenen Denkmals

Seit dem Jahr 1993 wird in der Bundesrepublik Deutschland der "Tag des offenen Denkmals", immer am zweiten Sonntag im September, begangen. Verantwortlich dafür ist die Stiftung Denkmalschutz in Bonn.

Auch Freilassing hat sich daran schon seit Jahren beteiligt und technische Denkmäler und Naturdenkmale vorgestellt. So zum Beispiel die Eisenbahnbrücke über die Saalach, die seit dem Jahre 1860 noch immer ihren "Dienst" verrichtet.

In diesem Jahr stellt das Stadtarchiv am Sonntag, den 11. September 2005 das Kriegerdenkmal im städtischen Friedhof mit einer genauen Beschreibung und auch die Ehrengrabstätte der beim Luftangriff am 25. April 1945 zu Tode gekommenen Personen vor.

Von der Stiftung Denkmalschutz wird jedes Jahr ein Thema vorgegeben, dem entsprochen werden soll. In diesem Jahr geht es um "Krieg und Frieden", wozu das Programm des Stadtarchivs sehr gut passt.

Die Stadt Freilassing lädt sehr herzlich dazu ein. Treffpunkt am Sonntag, den 11. September ist der Friedhof, und zwar um 10 Uhr am Eingang bei der Bushaltestelle.

Ernst Garner; Stadtarchivar

Internationales Paul Breitner sen. Fußball-Gedächtnisturnier

Bereits zum zweiten Mal lädt der ESV-Freilassing hochrangige Mannschaften aus Deutschland und Österreich zum U19-Fußballturnier ein, dem "Internationalen Paul Breitner sen. Fußball-Gedächtnisturnier" in Freilassing.

Und die Freude im Lager der ESV-Jugendabteilung ist groß: Die Veranstalter erwarten nicht nur am 6. August die U19 von Borussia Dortmund in der Grenzstadt, sondern haben den Rheinländern bereits ein Quartier für ein Trainingslager organisiert. Etwa 25 Mann der Jugendabteilung des Bundesligisten wollen bereits ab 2. August in Freilassing trainieren und das Paul Breitner sen. Fußball-Gedächtnisturnier als Abschluss einer kurzen Trainingswoche nutzen. "Wir werden den Spielern von Borussia Dortmund zudem ein kleines Sightseeing-Programm in der Region zusammenstellen", äußert sich Organisator und Veranstalter Manfred Mayer hoch erfreut über das Ansinnen der Vereinsführung.

Dabei versprechen bereits die Paarungen der Vorrunde Spannung pur: In der Gruppe A stehen sich der SV Wacker Burghausen, FK Austria Wien und Eintracht Braunschweig gegenüber. In Gruppe B kämpfen Borussia Dortmund, Red Bull Salzburg und der TSV 1860 Rosenheim um den Einzug ins Finale. Der LASK Linz, FC Augsburg und der TSV 1860 München werden in der Gruppe C aufeinandertreffen. Und die Gruppe D hat es mit dem FC

Bayern München, dem SSV Jahn Regensburg und dem ESV Freilassing in sich.

Gespielt werden die Vorrundenpartien im Sportgelände des Badylon Freilassing. Ab 9.00 Uhr und nach einem strengen Modus werden am Samstag, den 6. August, die Gruppensieger ermittelt. Die ersten Platzierungsspiele finden ebenso noch im Badylon statt, die Finalsplele später dann ab 17.00 Uhr im ESV-Stadion. Ehemalige Fußballstars der Bundesligavereine haben bereits ihr Kommen zugesagt, wobei zwischen den Endspielen auch Fußballanlagen der heimischen Prominenz eingeplant sind. "Wir sind schon sehr auf unsere Gastmannschaften gespannt", betont abschließend ESV-Jugendleiter Manfred Mayer: "Nachdem wir mit dem Termin des Turniers gut in die Vorbereitungszeiten der Trainer passen, sind die besten Aufstellungen der Teams zu erwarten. Und wer weiß, vielleicht sehen wir ja am 6. August den einen oder anderen Fußballstar von morgen.



Im Bild: ESV-Jugendabteilungsvorsitzender und Veranstalter Manfred Mayer

Treffpunkt vhs

Das neue Programmheft der Volkshochschule Freilassing erscheint Ende August 2005 und wird an alle Haushalte in Freilassing verteilt. In den umliegenden Gemeinden liegt es für Interessierte auf.

Einschreibungszeiten

von Freitag, 9. September 2005
bis Dienstag, 20. September 2005

Mo, Mi, Do	7.30 - 12.30 Uhr
	14.00 - 17.30 Uhr
Dienstag	7.30 - 12.30 Uhr
	14.00 - 18.30 Uhr
Freitag	7.30 - 15.00 Uhr

Anmeldung nach der Einschreibungszeit:

Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr
zusätzlich Dienstag 14 - 18 Uhr

Veranstaltungskalender

August

Donnerstag, 4. August

Radkriterium, Landesradsporverb.
Slzg., RSV, Stadt Freilassing,
Innenstadt, 18.00 - 21.00 Uhr

Freitag, 5. August

Standkonzert, Stadtkapelle,
Fußgängerzone, 20.00 Uhr

Samstag, 6. August

Paul Breitner sen. Gedächtnisturnier,
Vorrunde ab 9 Uhr Badylon, End-
spiele ab 17 Uhr ESV Stadion

Sonntag, 7. August

Imkermesse, Stubenmusik Haas,
Imkerverein, Marienkirche, 8.30 Uhr

Freitag, 12. August

**Straßenmusik von den Weltjugend-
tagsgästen aus Polen**, Fußgänger-
zone, 10.30 - 12.00 Uhr

Samstag, 13. August

Salzburghöfler Dorffest, D´Rupert-
winkler, Anwesen Killer, 16.00 Uhr

Sonntag, 14. August

Pfarrfest mit Weltjugendtagsgästen,
Pfarrei St. Rupert mit St. Korbinian,
Rathausaal und -hof, 11.30 Uhr

Montag, 15. August

Grillfest, BVSG und Schäferhunde-
verein, Vereinsgelände, 15.00 Uhr

Donnerstag, 18. August

Super-Sommer-Ferien-Fest, Stadt
Freilassing, Freibad Brodhausen,
13.00 - 19.00 Uhr

Samstag, 27. August

Skate Night mit AfterSkateParty, 10-
12km Strecke, DJ Martli; (Ausweicht.
3. Sept.), Förderverein Sanitärer-
bereitschaft BRK, Stadt Freilassing,
Rathausplatz, 18.30 - 19.30 Uhr

September

Do., 1. bis Sa., 3. September

Spielbusaktion 2005, Werk 71 und
Kreisjugendring, Rathausplatz,
9-12 Uhr, 13.30-17.30 Uhr

Do., 1. bis So., 11. September

**Gildeausstellung und "Sieben aktive
Tage"**, Vernissage 01.09., 19.00 Uhr,
danach tgl. 14-18 Uhr Künstlergilde,
Galerie im Stadtmuseum

Freitag, 2. September

Standkonzert, Stadtkapelle,
Fußgängerzone, 20.00 Uhr

Mittwoch, 14. September

Tag der Offenen Tür im Tierheim,
Tierschutzverein, Tierheim Saalach-
wehr, 10.00 - 17.00 Uhr

Freitag, 16. September

Ensemble Arabesca, Flöten- und
Klaviermusik, Gemeindesaal der
evang. Kirche, 19.30 Uhr

Samstag, 17. September

"Fest der Nationen" - "Von Bürgern für
Bürger", Arbeitskreis "Soziale Stadt",
Spielplatz Richard-Strauss-Straße,
15.00 - 20.00 Uhr

Sonntag, 18. September

Flohmarkt, Zimbabwe Hilfe, Haupt-
straße u. Gewerbegasse, 10.00 Uhr

Donnerstag, 22. September bis

Montag, 3. Oktober

**Ausstellung zum Gedenken an Willi
Eder, Willi Finsterer und August
Gugg**, Verein Stadtmuseum, Galerie
im Stadtmuseum

Donnerstag, 22. September

**Kinder- und Jugendgebraucht-
kleidermarkt**,
Annah.: 21.09.: 9-12 Uhr, 13-16 Uhr,
Markt: 22.09.: 13-19 Uhr
Rückg. 23.09.: 17-18.30 Uhr,
Kleidermarktteam Kreuzkirche,
Diakoniesaal, Laufener Str. 6

Freitag, 23. September

Eine Beziehung bricht auseinander:
Was ist sinnvoll/notwendig in der
Phase der Trennung zu regeln?
Donum Vitae, Sonnenfeld 6, 14 Uhr

Samstag, 24. September

Straßenfest, Verein Freunde der
Kinder, Birkenweg, 10.00 - 18.00 Uhr

Oktober

Samstag, 1. Oktober

Tag der Senioren, Stadt Freilassing,
Rathausaal, 10.00 - 16.00 Uhr

Sonntag, 2. Oktober

Erntedank - Kirmes, Schlesierverein,
Diakoniehhaus, 14.00 Uhr

Freitag, 7. Oktober

Eine Beziehung bricht auseinander,
Thema: Welche Bereiche gilt es
langfristig zu klären? DONUM VITAE,
Sonnenfeld 6, 14.00 Uhr

Freitag, 7. bis Mittwoch, 12. Oktober

**Dokumentationsausstellung "100
Jahre Lokschnitten"**, Vernissage:
07.10. 19 Uhr; danach tgl. 14-18 Uhr,
Verein Stadtmuseum, Galerie im
Stadtmuseum

Freitag, 7. Oktober

Diavortrag "Der Hochstaufen" Ref. M.
Kuglstätter, DAV, Vereinsjugendheim,
20 Uhr

Samstag, 8. Oktober

Tag der Frau mit Messe für die Frau
WIFO und Anni Klinger

**Konzert Eisenbahner-Musikverein
Salzburg**, Stadt Freilassing, Aula
Berufsschule, 19.30 Uhr

Sonntag, 9. Oktober

Messe für die Frau, WIFO, A. Klinger

Donnerstag, 13. Oktober

Film zum Jubiläumsjahr 2004, BSW
Fotogruppe, Stadt Freilassing.; Aula
der Berufsschule, 19.30 Uhr

Termine

Bayerisches Rotes Kreuz

LSM-Kurs, BRK-Haus Vinzetiusstr.
Samstag, 03.09., 9.00 - 17.00 Uhr
Samstag, 01.10., 9.00 - 17.00 Uhr

Die **nächste Ausgabe**

des Stadt Journal's (Nr. 42) erscheint
Ende September 2005

Redaktionsschluss für die Annahme
von Terminen und Veranstaltung-
hinweisen für die 42. Ausgabe:

Montag, 12. September 2005



Das **Sommerfest** des städtischen Kindergartens »Villa Sonnenschein« war ein großer

Erfolg. Zu Gast war der »berühmte« Zirkus Lollipop. Die jungen Künstler spielten mit viel Enthusiasmus.



Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung nutzten ihren diesjährigen **Betriebsausflug** zu einem Besuch der Nachbarstadt Salzburg und wurden von Bürgermeister Dr. Heinz Schaden in seinem Amtssitz in Schloss Mirabell empfangen. Außerdem wurde der Tag zu einem ausgiebigen Stadtbummel in Salzburg genutzt.



Die diesjährige **Stadtwanderung** mit Erstem Bürgermeister Josef Flatscher und Archivar Ernst Garner führte nach Hofham und Engerach. Die Stationen reichten von einigen Wegkreuzen bis hin zu den Höfen von Johann Hasholzner und Georg Auer. Nach der Besichtigung des historischen Römerdamms lud der Erste Bürgermeister zu einer gemütlichen Brotzeit vor dem Hasholzner-Anwesen ein.

Proton, Neutron?



Ab 15. August!

badYlon

www.freilassing.de



Andere Tarife sind oft eine Wissenschaft. Ins Badylon kommt ihr ganz einfach und supergünstig. Gut und günstig genießen auch im neuen Bistro „Aqualounge“!

Laufener Straße 22, Freilassing, Tel.: +49-8654-49380
Mo-Fr ab 14h, Sa-So ab 10h / Auto: Parken gratis!